

Thousands Have Kidney Trouble and Don't Know it.

How To Find Out. Fill a bottle or common glass with your water and let it stand twenty-four hours; a sediment or settling indicates a... unhealthy condition of the kidneys...

What to Do.

There is comfort in the knowledge so often expressed, that Dr. Kilmer's Swamp-Root, the great kidney remedy fulfills every wish in curing rheumatism, pain in the back, kidneys, liver, bladder and every part of the urinary passage...

Don't make any mistake, but remember the name, Swamp-Root, Dr. Kilmer's Swamp-Root, and the address, Binghamton, N. Y., on every bottle.

Kronprinz und Gemahlin.

Feierlicher Einzug des jungen Paares in Potsdam.

Begeisteter Empfang.

Das kronprinzliche Paar von Subertusfod in dem festlich geschmückten Potsdam eingetroffen und von dem Bürgermeister begrüßt worden.

Das Marmorpalais.

Potsdam, 21. Juni. Der Kronprinz Friedrich Wilhelm und die Kronprinzessin Cecilia hielten heute ihren öffentlichen Einzug in Potsdam, nachdem sie mit einem späten Nachmittagszuge von Subertusfod eingetroffen waren.

Blutiger Zusammenstoß.

Auf dem Chlodwigsplatz kam es gestern Abend zwischen Polizei und einer Volksmenge zu einem blutigen Zusammenstoß. Die Polizei war angewiesen worden, aus einem dortigen Hause einen mit seiner Mieth im Rückstand befindlichen Bewohner zur Straße zu setzen.

Englische Lügen.

Berlin, 21. Juni. Der Londoner „Daily Express“ hand seinen Lesern dieser Tage eine Reihe alberner Lügen über den Kaiser Wilhelm auf u. behauptete unter Anderem, daß er bei Finanzleuten große Anleihen aufgenommen hätte.

Unaufgeklärter Schlaf.

Vor kurzem traf in Budapest, aus Amerika kommend, der reiche Bekestere Privatier Emanuel Kraus in Begleitung seiner zwei Töchter ein. Die jungen Mädchen hatten in Amerika stets geträumelt und deshalb auch die Rückreise nach Europa angetreten.

Den Hungertod sterben.

ist, mit seinen Qualen, gleich dem Sterben infolge von Schwindsucht. Der Fortgang der Schwindsucht von Anfang bis zum letzten Ende, ist eine böse Tortur für das Opfer sowohl als für dessen Freunde.

Frankreich.

Paris, 21. Juni. Ein Antrag, die französisch-deutschen Beziehungen in der Deputiertenkammer zu erörtern, wurde auf dringendes Ersuchen des Premierministers Rouvier vertagt.

Am Sonnenfisch.

Watertown, N. Y., 20. Juni. Alpheus Davis, ein Eisenwarenhändler in dieser Stadt, 43 Jahre alt, wurde heute in seinem Garten todt aufgefunden.

Entgegenkommen.

Norwegen erklärt, daß sein Verbleiben in der Union nicht möglich gewesen sei.

Achtung vor König Oskar.

Christiana, 21. Juni.

Die von dem norweg. Storting als Antwort auf den langen Brief des Königs Oskar vom 13. Juni verfaßte und an den König, den Riksdag und das ganze schwedische Volk gerichtete Adresse, ist in verächtlicher Weise gehalten.

Der Riksdag.

Stockholm, 21. Juni. Die beiden Häuser des Riksdag wurden wieder eröffnet. In der zweiten Kammer erklärte der Präsident Ewarthing, daß die Hoffnung, mit Norwegen wegen der Aufrechterhaltung der Union zu einem Einverständnis zu gelangen, sich schwerlich aufgeben ließe.

Will entgegen kommen.

Stockholm, 20. Juni. Der Staatsrath nahm heute in seiner Sitzung einen Vorschlag an, der morgen dem Riksdag unterbreitet werden wird. Nach der besten Information sind die Hauptpunkte, daß Schweden sich weigert, die einseitige Lösung der Union durch das Stothing anzuerkennen, daß aber die Regierung den Riksdag um die Vollmacht ersucht, in Unterhandlungen mit Norwegen zu treten, um eine Grundlage für eine Lösung zu schaffen.

Kein Vertrauensvotum.

Das spanische Ministerium muß in Folge seiner Niederlage in der Deputiertenkammer von seinem Posten zurücktreten.

Madrid, 20. Juni.

Das gesammte Kabinett resignirte, und die Resignation wurde von dem Könige Alfonso angenommen. Dies war die Folge der Verweigerung eines Vertrauensvotums für das Kabinett, das von dem Deputierten Lorenz in der Deputiertenkammer eingebracht worden war.

Waffenstillstand zweifelhaf.

St. Petersburg, 20. Juni. Die einzige Hoffnung, daß während der Verhandlungen der Bevollmächtigten die Waffen ruhen, verlor sich jetzt in dem Präsidenten Roosevelt, und selbst diese Hoffnung ist nicht groß.

Die Ansicht erhält sich.

Die Ansicht erhält sich, daß Japan nur sehr ungern die Vortheile seiner gegenwärtigen strategischen Stellung unausgenutzt lassen möchte. Außerdem fürchtet man in Tokio, daß der General Linewitsch während eines sechs-wöchigen Waffenstillstandes viele Tausende von Truppen an sich heranziehen könnte, und daß Wladimiroff während dieser Zeit verstärkt und durch Zufuhr von Munition und Proviant auf eine lange Belagerung vorbereitet werden könnte.

Es verlautet sogar bereits.

Es verlautet sogar bereits, daß die japanischen Staatsmänner die Verhandlungen absichtlich verschleppen, um Dama Gelegenheit zu geben, den russischen Truppen eine neue Niederlage beizubringen und der St. Petersburger Kriegspartei die letzte Triumphkarte aus der Hand zu nehmen.

Nach lange Zeit.

St. Petersburg, 20. Juni. Der Associirten Presse wird amtlich mitgeteilt, daß Rußland keine Einwendungen gegen Japans Vorschlag zu erheben, daß die Bevollmächtigten am 1. August zusammentreten.

Griechenland.

Athen, 21. Juni. Der König Georg betraute Ralli mit Bildung eines neuen Kabinetts.

Fredhe Lügen.

Die englischen Giftmichel werden für ihre maßlosen Dummheiten und Unverschämtheiten gehörig gebrandmarkt.

Warmbad nicht gefallen.

New York, 21. Juni.

Der „N. Y. Staatsztg.“ tabelt ihr Berliner Korrespondent: Derselben unlauteeren britischen Quelle, aus welcher in jüngster Zeit die Brunnenvergiftung wieder einmal in planmäßiger Weise erfolgte, scheinen die wiederholten Meldungen von schweren Niederlagen der Deutschen in Südwestafrika und der Einnahme Warmbads zu entstammen.

Aus dem fernen Osten.

St. Petersburg, 20. Juni. Die „Nowoje Wremja“ druckte eine Depesche ihres Londoner Korrespondenten ab, in welcher dieser zu wissen behauptet, daß Großbritannien den Japanern von dem Abschluß eines Waffenstillstandes abrät.

Der Kampf um ein Kind.

Roman von Ewald August König.

Aus tiefem Schacht.

Roman von Fedor von Zobeltitz.

Gold und Blut.

Roman aus Süd-Afrika von D. Ester.

Die Tochter der Heide.

Roman von D. Ester.

Das Geheimniß des Holzhändlers.

Roman von Max Kreber.

Die Lüge ihres Lebens.

Roman von Alexander Römer.

Die Grundmühle.

Kriminalroman von Friedrich Jacobson.

Das Räthsel vom Kap Higuer.

Novelle von Wilhelm Berger.

Gela, oder: Die Hermannsschlacht.

Roman aus Deutschland's Vorzeit von Franz Treller.

Landkarte.

Dieselbe zeigt auf der einen Seite die neueste Karte Nebraska's, nebst einem alphabetisch geordneten Verzeichniß aller darin liegenden Counties, Städte und Flecken nebst Angabe der Einwohnerzahl.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold.

Grand Island, Nebraska.

Nebraska Staats-Anzeiger und Herold in zwei Theilen

nebst Acker- und Gartenbau-Zeitung

ist die größte und reichhaltigste Wochenzeitung des Westens. Drei Zeitungen wöchentlich — Staats Anzeiger und Herold, erster und zweiter Theil je 8 Seiten, Acker- und Gartenbau Zeitung 16 bis 24 Seiten — und kosten nur

\$2.00 pro Jahr.

Unsere neuen Prämienbücher...

Wir haben einen Vorrath neuer Prämienbücher erhalten, die wir allen unseren Abonnenten gratis geben, wenn sie ein Jahr im Voraus bezahlen:

Hier ist eine theilweise Liste der Bücher:

- No. 31: Der Kampf um ein Kind. Roman von Ewald August König.
No. 32: Aus tiefem Schacht. Roman von Fedor von Zobeltitz.
No. 33: Gold und Blut. Roman aus Süd-Afrika von D. Ester.
No. 34: Die Tochter der Heide. Roman von D. Ester.
No. 35: Das Geheimniß des Holzhändlers. Roman von Max Kreber.
No. 36: Die Lüge ihres Lebens. Roman von Alexander Römer.
No. 37: Vor dem Kriegsgericht. Kriminalroman von P. D. Höder.
No. 38: Der Blutpreis. Historischer Roman von W. Summers.
No. 39: Unter deutschen Palmen. Roman von Christian Bentard.
No. 40: Die tolle Komte. Roman von Ernst von Wolzogen.
No. 41: Die Schule der Armuth. Roman von Arthur Zopp.
No. 42: Die Frau des Bankdirektors. Novelle von Daniel Reesen.
No. 43: Zu fein gesponnen. Roman von V. L. Farjeon.

Nebraska Staats-Anzeiger & Herold, Grand Island, Nebraska.

Eine gute Taschenuhr umsonst!

Wir geben Jedem eine gute Taschenuhr umsonst, der uns drei neue, die Zeitung ein Jahr im Voraus zahlende Abonnenten einschickt. Es ist freilich keine \$50.00 Uhr, aber es ist ein ganz ansehnlicher Zeitmesser, der ebenso gute Dienste leistet wie eine \$50 Uhr und ist mit einer ebenso guten Garantie versehen.

Staats-Anzeiger & Herold, BOX U GRAND ISLAND, NEBRASKA.

Zu verkaufen! — Mein gerade fälliges von der Zuckerrabrik gelegenes Anwesen, bestehend aus 3 1/2 Acker guten Landes, Bohnhaus mit 5 Zimmern mit Pantry, guter großer Keller, gutem Stall mit Heuboden (Platz für 3 Tonnen), Schweinestall, sowie zwei Hühnerställe und noch einen kleinen Stall, sowie Windmühle und Tant. Preis äußerst billig. Henry Blaise.

Zu verkaufen oder zu ver-tauschen gegen Farmeigentum, ein gutes Wohnhaus nebst voller Lot im südlichen Theil der Stadt (5 Block vom Geschäftstheil). Guter Stall, Benz ringsum, hühenrichtig — gute Schattens- sowie Obstbäume, gute Pumpe sowie Sommerküche. Näheres in der Office dieses Blattes. Abonniert auf den „Staats-Anzeiger.“